

Layla Fleure

Ich Krieg

Geschwindigkeit



Leyla Yenirce

Ich krieg Geschwindigkeit

4. November - 20. Dezember 2023

Eröffnung: 4. November, 18 - 21 Uhr

„An sich sind die Bilder, die Phasen, die Elemente des Ganzen unschuldig und unentzifferbar“, bemerkte Sergei Eisenstein einmal. „Der Schlag“ erfolgt erst, wenn die einzelnen Elemente zu einem sequentiellen Bild aneinander gekoppelt werden und sie regelrecht Geschwindigkeit aufnehmen. „Ich krieg Geschwindigkeit“, der Titel von Leyla Yenirces Ausstellung, hallt imaginär durch den Galerieraum wie eine Parole, bei der visuelle Energien nicht nur freigesetzt werden, sondern in einer Architektur der Montage weiter gedeihen – neben erst noch zu erschaffenden Bildern, oder wie Eisenstein sagen würde: einem „dritten Etwas“.

Auf der Empore reihen sich großformatige Leinwände (*Rhythm of the Night I-IV*) aneinander wie eine filmische Sequenz. Sie zeigen eine rasterartige Abfolge des immer gleichen monochromen Motivs in Siebdrucktechnik. Ausschnitte einer Fotografie, die auf allen Leinwänden in der Ausstellung erscheint, lassen die Konturen zweier Personen mit in die Luft ragenden Maschinengewehren – wie griffbereit für den Widerstand – erkennen. Es handelt sich hier um ein im Netz kursierendes Bild einer Gruppe von jungen Kämpfer*innen der kurdischen Frauenschutzeinheit (YPJ), die in der Nähe von Qamishli in Syrien auf einem Truppenübungsplatz kauern und militärische Strategien beraten. Auf ihren Leinwänden appropriiert, verfremdet und sampelt Yenirce das Foto fast bis zur Unkenntlichkeit und überlagert, ja torpediert seine Bildmacht mit hastigen elektrifizierten Bahnen von leuchtender Ölfarbe und Acrylspray – wie eine affektgesteuerte Schmierattacke gegen bildliche Deutungshoheit.

Die Leinwände verführen dazu, eine Analogie zur körnigen Siebdruckreihe Andy Warhols, *Death und Disaster* (1962-1968), zu ziehen. Teils in Schwarz und Silber, teils in grellen Pastellfarben, begann Warhol die Serie im selben Jahr, als Marilyn Monroe sich mit einer Überdosis an Schlaftabletten das Leben nahm. Neben der glatten Warenästhetik Amerikas keimte fortan Warhols Interesse an den Schattenseiten von Kennedys „Time for Greatness“ auf – der Sensationslust am bevorstehenden Inferno und der Bilderwut der

Massenmedien. Die Titelseite des „New York Mirror“, die einen desaströsen Flugzeugabsturz medial ausschlachtete, galt ihm dabei als Inspiration: „129 DIE IN JET!“.

Auch Yenirce spielt mit der Wirkungsmächtigkeit, Instrumentalität, Performanz sowie Warenförmigkeit eines journalistischen Bildes, das aus seinen zugrunde liegenden Informationskontexten sowie Bildkreisläufen und Kriegsführungen herausgelöst und wiederholt im Ausstellungsraum exponiert, kopiert, gecroppt, manipuliert, ja als „poor image“ (Hito Steyerl) von Leinwand zur Leinwand „bewegt“ wird. Je mehr dieses „poor image“ beschleunigt – sprich sich reproduziert –, desto minderwertiger und poröser wird es und gewinnt dennoch an Reichweite. Es kriegt Geschwindigkeit in einer „Bildmaschine“, wie es Yenirce selbst nennt, die Neues einspeist, kontinuierlich vervielfältigt und ihr eigenes archivarisches Selbstverständnis auf die Leinwand transponiert.

Im Hauptraum der Galerie rotiert die Bildmaschine auf einander gegenüber hängenden Leinwänden weiter, auf denen die oft beschworene Warenförmigkeit der Malerei, ihr vitalistisches Vermögen, umso mehr mit der Ökonomie des „poor image“ kollidiert. Nur zu erahnende und diesmal andere Ausschnitte der Originalfotografie interferieren auf den Leinwänden mit Kopien ihrer selbst, Konstruktionszeichnungen eines AK-47-Maschinengewehrs, gesiebdruckten Längsfarbbahnen und sumerischen Keilschriftzeichen, die wie der berühmte digitale „Matrix-Regen“ hier nicht über den Bildschirm, sondern über die Leinwand prasseln (*Alphi-11*, 2022). Gekontert werden diese „Insignien“ von der eigenen Körperspur Yenirces, die sich in zackigen richtungswechselnden Pinselstrichen zu einem Exzess von abstraktem, wucherndem Gewebe (*RSKBSNSS*, 2022) und undechiffrierbaren Signaturen verdichtet (*Präludium; Meine Leben*, 2022). „Berxwedan Jîyane“ heißt es auf kurdisch – „Widerstand ist Leben“. Augenscheinlich walten auf den Leinwänden andere, „pluriversale“ Erkenntnistheorien, die sich jeglicher Autorität einer konstruierten Bildaussage widersetzen. Differenz wirkt hier originär statt sekundär, Undurchsichtigkeit befähigend statt hemmend, zugunsten einer „haptische Visualität“, wie sie Laura U. Marks beschrieben hat und wie sie Yenirce auch jenseits der Leinwand befördert: Knirschende Schritte im Schnee, eine mystische Synth-Melodie, beiläufige Gespräche, aufbäumendes bedrohliches Noise-Rauschen, ein elegisches Klaviermotiv oder beherztes Lachen, das in verzerrtes, niederschmetterndes Schluchzen übergeht,

verflechten sich zu einer akustischen Immersion im Souterrain. Als würde der Blick hier nicht trotz des, sondern durch den Entzug von repräsentativer Sichtbarkeit haptisch aufgeladen werden, triggert die 3D-Soundcollage das Auge, geradezu zum multisensorischen Organ zu mutieren – wenn nicht sogar eskapistisch zu entfliehen.

Yenirce interpretiert in dieser viszeralen Ode die Zeilen des armenisch-kurdischen Volksängers Aram Tigran zum Lied „Peşiya Malê“ aufs Neue. Statt der Flucht in die Berge, der Liebe zu einem Mann wegen, verschreibt sich die Frau bei Yenirce dem Kampf – und zeichnet das Ableben und die Wiederauferstehung der kurdischen Freiheitskämpferin Helbest Jiyan nach, die 2019 bei einem Luftangriff der türkischen Armee ermordet wurde.

Letztlich tangiert in Yenirces Arbeiten nicht nur der Widerstand gegen die eine vermeintliche hegemoniale Bildmacht – etwa die Ästhetisierung der Widerständigkeit kurdischer Kämpfer*innen, die durch Politiken der Remediation und „digital witnessing“ (Lilie Chouliaraki) in und jenseits globaler Netzmedien weltweit zum Symbol für den feministischen Kampf „martyrifiziert“ werden. Es sind vor allem die realen Existenzbedingungen jener in Umlauf gebrachten koexistierenden Bilder in Schwarmzirkulation oder Zerstreung, die hier anvisiert werden: das, was in sie eingearbeitet wird und was aus ihnen herausragt. Nicht den „Repräsentanten“ von Macht gilt hier die Arena, sondern dem, was Macht in all ihren abstrakten Dimensionen durch „Ästhetiken des Dazwischens“ und affektive Potenziale hervorbringen kann. Dazu gehört auch das in Gang setzen eines sich wandelnden (Macht-)Diskurses als komplizenhaftes Unterfangen.

Eine solche Metamorphose impliziert einen Blick, der auch dem ungesehenen Widerstand Sichtbarkeit verleiht – jene „Verwandlung(en) ins Kleine“, wie Elias Canetti etwa die defizitäre Selbstverteidigungsstrategie Kafkas umschrieb – die Instanzen der Macht nicht nur großkotzig erwidert, sondern dazu ermächtigt, sich ihnen zu entziehen. Das haptische, „enteignete“ Sehen erwehrt sich hierbei dem Drang, das Geschehene zu identifizieren und verschmilzt stattdessen mutwillig mit diesem – mit den Leerstellen der Montage, den nackten weißen Wänden im Raum, den Schritten im Schnee. Denn nicht nur im Einzelbild spiegelt sich Geschehenes, sondern in den Akten des Schauens, die, so kann man hoffen, allenfalls auch noch Geschwindigkeit kriegen.

Text von Elisa R. Linn





Installation view

Leyla Yenirce, *Ich krieg Geschwindigkeit*, Capitain Petzel, Berlin, 2023



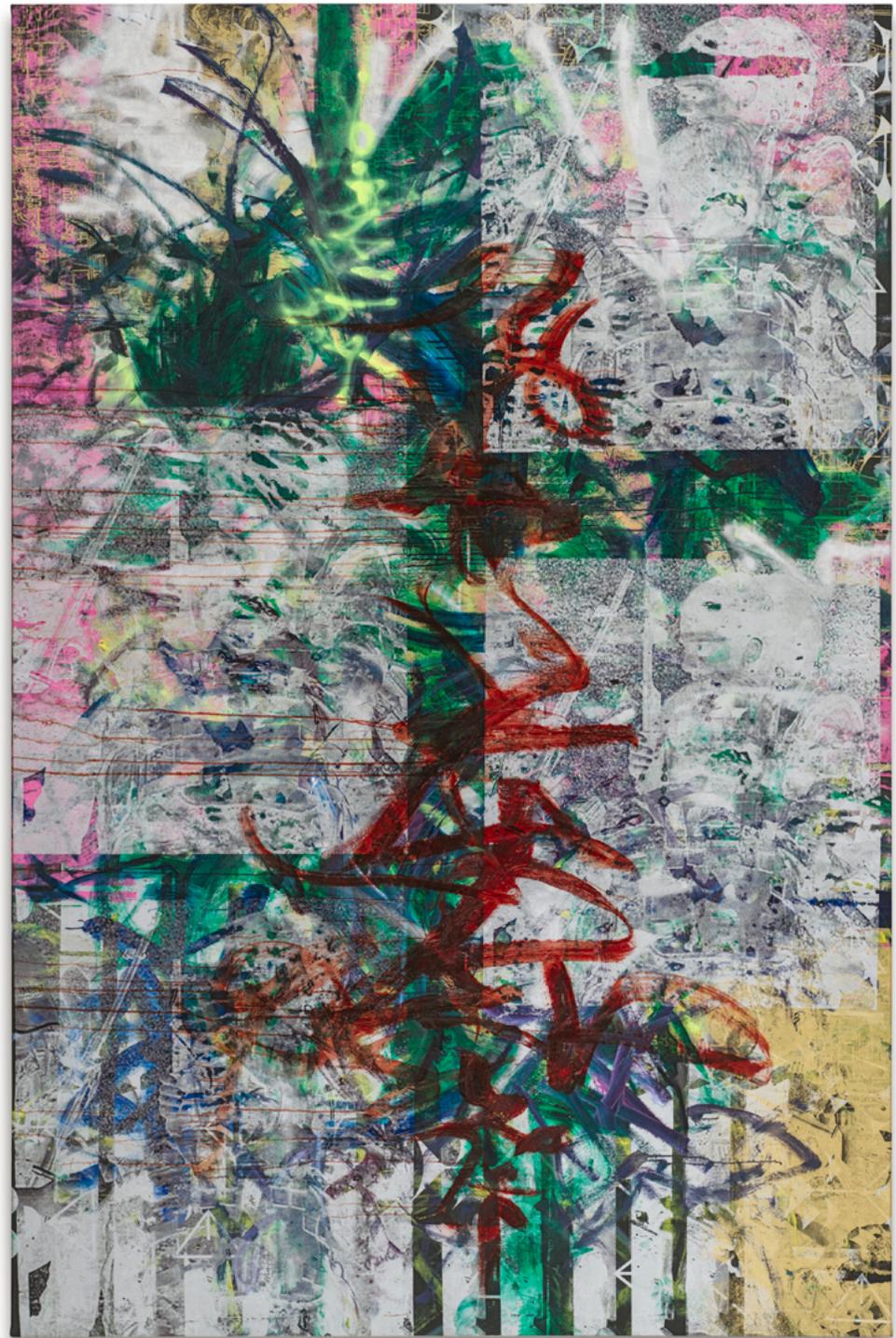
Leyla Yenirce
PlayStation 5, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
300 x 200 cm / 118.1 x 78.7 inches



Leyla Yenirce
Polterabend, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
300 x 200 cm / 118.1 x 78.7 inches



Leyla Yenirce
Präludium, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
300 x 200 cm / 118.1 x 78.7 inches





Leyla Yenirce
Farn, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
300 x 200 cm / 118.1 x 78.7 inches



Leyla Yenirce
Pink, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
300 x 200 cm / 118.1 x 78.7 inches



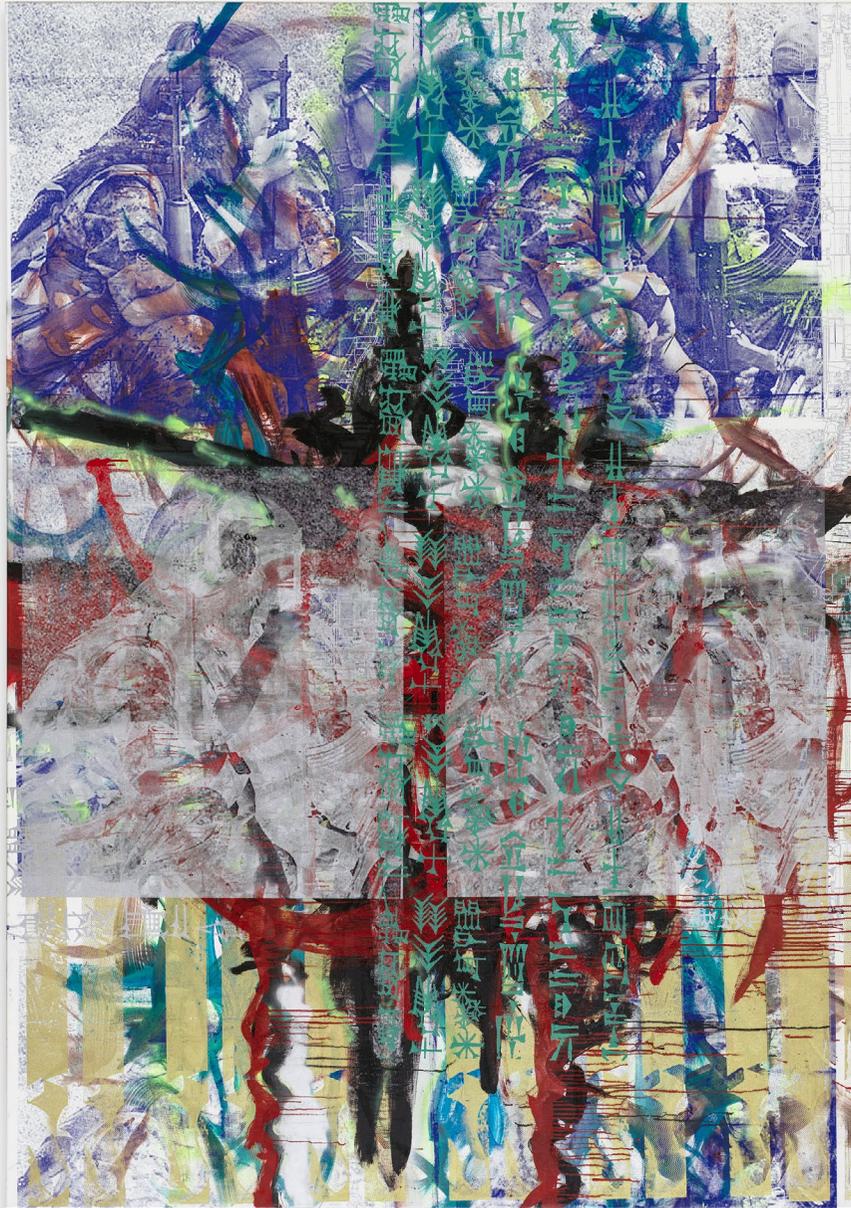


Installation view
Leyla Yenirce, *Ich krieg Geschwindigkeit*, Capitain Petzel, Berlin, 2023



Installation view

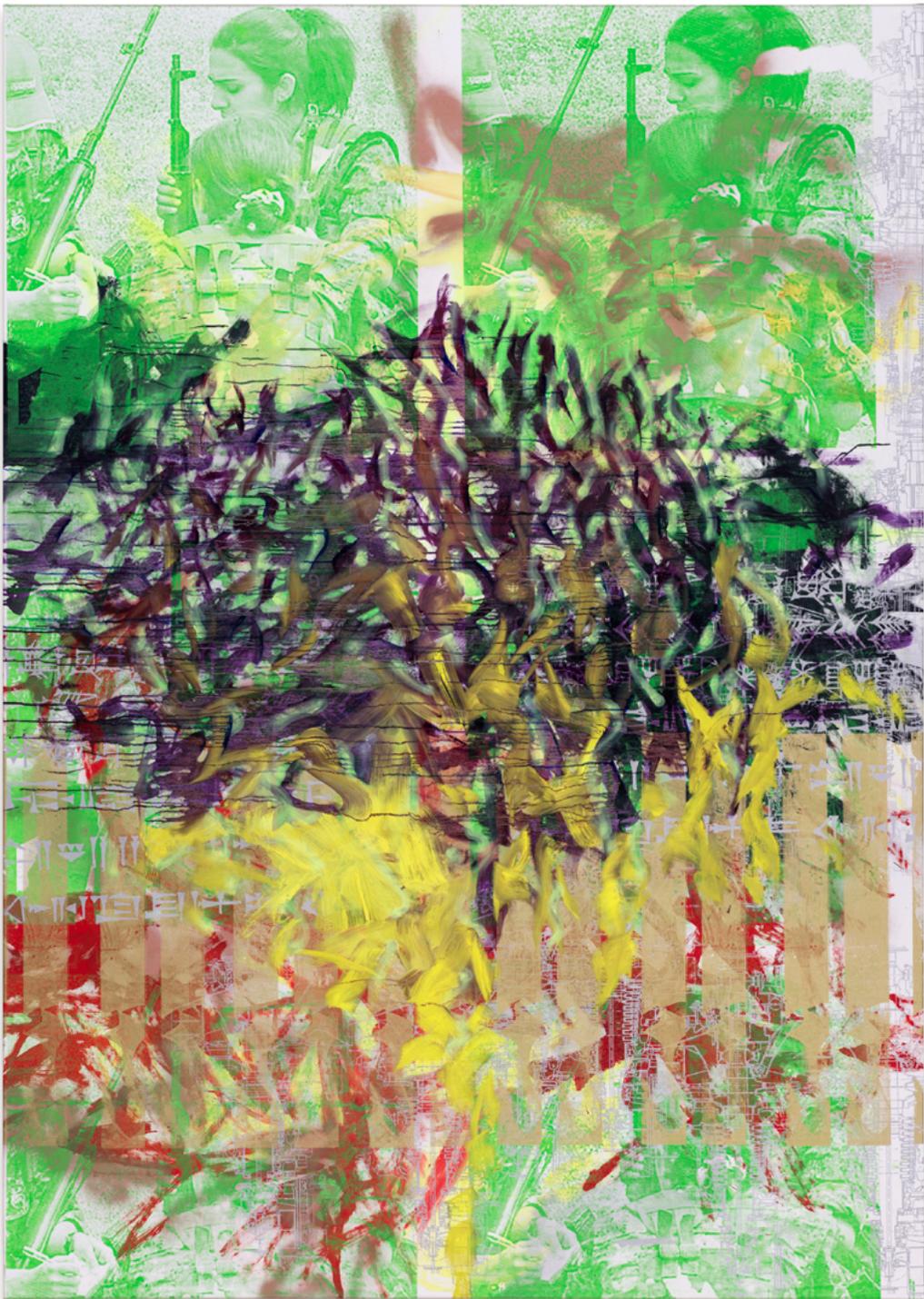
Leyla Yenirce, *Ich krieg Geschwindigkeit, Capitain Petzel, Berlin, 2023*



Leyla Yenirce
Alpha-11, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
280 x 200 cm / 110.2 x 78.7 inches



Leyla Yenirce
Meine Leben, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
280 x 200 cm / 110.2 x 78.7 inches



Leyla Yenirce
RSKBSNSS, 2022
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
280 x 200 cm / 110.2 x 78.7 inches



Ich krieg Geschwindigkeit
Sound Installation



Leyla Yenirce ist eine multidisziplinäre Künstlerin und auch als Musikerin unter dem Pseudonym Rosaceae bekannt. Auf ihren drei veröffentlichten Alben montiert Yenirce Sprachsamples und auratische Field Recordings mit musikalischen Elementen aus Noise, Ambient und Techno.

Die Ausstellung *Ich krieg Geschwindigkeit* wird von einer gleichnamigen Klanginstallation im Souterrain der Galerie begleitet. Diese stellte die Künstlerin in veränderter Form erstmals auf Deutschlandfunk Kultur vor. Die Komposition kann [hier](#) angehört werden (Kopfhörer empfohlen).

Leyla Yenirce
Ich krieg Geschwindigkeit, 2023
Sound installation, 20 min



Installation view
Leyla Yenirce, *Ich krieg Geschwindigkeit*, Captain Petzel, Berlin, 2023



Leyla Yenirce
Rhythm of the Night I, 2023
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
200 x 230 cm / 78.7 x 90.6 inches



Leyla Yenirce
Rhythm of the Night II, 2023
Signed and dated verso
Oil, acrylic spray and silkscreen ink on canvas
200 x 230 cm / 78.7 x 90.6 inches



Leyla Yenirce

Rhythm of the Night III, 2023

Signed and dated verso

Oil, acrylic spray, oil sticks and silkscreen ink on canvas

200 x 230 cm / 78.7 x 90.6 inches



Leyla Yenirce

Rhythm of the Night IV, 2023

Signed and dated verso

Oil, acrylic spray, oil sticks and silkscreen ink on canvas

200 x 230 cm / 78.7 x 90.6 inches

UPCOMING...

PERFORMANCE

CODE

Sophiensæle, Berlin

15 and 16 December 2023, 9 pm

The world as a system of coordinates linking people and voices, events and sounds. This forms the performance code, in which objects, frequencies and figures meet in the space. Sound becomes an immersive bodily experience that expresses what spoken language cannot.

CONCERT

A Piece of the Storm

Elbphilharmonie in Hamburg

15 March 2024

Under the pseudonym Rosaceae, the artist will perform her work *A Piece Of The Storm* as part of the ePhil series at the Elbphilharmonie. Electronic sound fields and the voice of vocalist Simav Hussein open up a space of resonance that negotiates what spoken language cannot reveal.



LEYLA YENIRCE

Born in Qubîn, Kurdistan in 1992

Lives and works in Hamburg, Germany

Leyla Yenirce finds her voice in the complex resonant spaces she creates, often working collaboratively, staging performances, incorporating found footage into her videos or appropriating images that are visible through dense layers of paint in her works on canvas. Yenirce draws on an archive of films and photographs that deal with figurations of resistance and aspects of military, media and cultural structures of dominance. Her process of collecting testifies to the widespread circulation of images depicting women in resistance, while also suggesting Yenirce's own media-influenced relationship with the country of her birth, Kurdistan. She is able to apply the technique of sampling in different artistic forms reacting to what she has found by layering and collaging in her compositions, elaborate installations, video works, performances and paintings.



EDUCATION

2022 Academy of Fine Arts, Hamburg, Germany
2014 Bryn Mawr College, PA, USA
2015 Hafencity University, Hamburg, Germany

SOLO EXHIBITIONS

2024

Neue Kunst in Hamburg, Galerien der Admiralitätstraße, Hamburg, Germany (upcoming)

2023

Ich krieg Gechwindigkeit, Capitain Petzel, Berlin, Germany
SPLITTER, Schiefe Zähne, Berlin, Germany

2022

SO MUCH ENERGY, Kunsthaus Hamburg, Germany

GROUP EXHIBITIONS

2024

Kunsthalle Münster, Germany (upcoming)

2023

VIDEONALE.scope #10, Cologne, Germany (upcoming)
Gallery Weekend Festival, Studio Mondial, Berlin, Germany
Holy. Energy. Masters. ars viva 2023, Haus der Kunst, Munich, Germany
Looking for a New Foundation, Museum of Contemporary Art, Leipzig, Germany
TARGET GROUP SHOW, Braunsfelder, Cologne, Germany

2022

ICAT - Institute for Contemporary Art & Transfer at the HFBK Hamburg, Germany

ars viva prize 2023, Goethe Institut, Paris, France
The State I Am In, Capitain Petzel, Berlin, Germany
Helbest, Composition and Soundinstallation for Deutschlandfunk Kultur at the Center for Immersive Media Art, Music and Technology, ZiMMT, Leipzig, Germany

2021

Federal Prize for Art Students, Bundeskunsthalle Bonn, Germany
Herbstausstellung, Kunstverein Hannover, Germany

2020

Paradise, Kurdisch Filmfestival, Berlin, Germany

2019

Hi Ventilation, Kunstverein Harbuger Bahnhof, Hamburg, Germany
There Is No Time Here Not Anymore, Noisexistance Festival at Kampnagel Center of the Performing Arts, Hamburg, Germany

2017

The Xmas Show, Gallery of the Academy of Fine Arts, Hamburg, Germany

2014

The Dancer, Tri-Co Film Festival, Bryn Mawr Film Institute, PA

2012

Essays, Gallery Raum Linksrechts, Hamburg, Germany

PERFORMANCES

2024

A Piece of the Storm, Elbphilharmonie Hamburg, Germany (upcoming)

2023

CODE, Sophiensæle, Berlin, Germany (upcoming)
Göttin sein, Gallery Weekend Festival, Berlin, Germany
Haus der Kunst, Munich, Germany
Gallery Weekend Berlin, Surprise Club, Berlin, Germany

2022

Dekade, Halle für Kunst, Lüneburg, Germany

Wunder/DNA, Kaserne Basel, Switzerland

The letters of Rosemary & Bernadette Mayer, Performance at the exhibition of Rosemary Mayer, Lenbachhaus Munich, Germany

1,2,3,4,5,6,7,8, Capitain Petzel, Berlin, Germany

2021

Carbon, Berliner Festspiele, ICC Berlin, Germany

Wunder/DNA, Haus der Kulturen der Welt, Berlin, Germany

2020

A Silent Place, Click Festival, Helsingør, Denmark

Horizontal Darkness in Search of Solidarity, Performance at the exhibition of Oscar Murillo, Kunstverein Hamburg, Germany

2019

A cause so heavy, Pop-Kultur Festival Berlin, Germany

2018

Tour de Madame - Cold Chills, Performance at the exhibition of Jutta Koether, Münchner Kammerspiele, Germany

MUSIC LPS / EPS / SINGLES / COMPOSITIONS FOR RADIO

2021

DNA, 12inch LP, Pudel Produkte Reinigungskraft, Deutschlandfunk Kultur, Berlin, Germany

2020

Efia, 12inch LP, Pudel Produkte

Bakur, Cassette LP, Neoprimitive

Matrix, Live-Art Festival, Kampnagel, Hamburg, Germany

2019

Ava, digital release LP, Xquisite Releases

Nadia's Escape, Cassette LP, Neoprimitive

2018

Keseb, 6inch Split Single, Neoprimitiv

PRIZES/STIPENDS

2023/2024

Artist Residency Cité Internationale des Arts Paris

2022

ars viva prize 2023, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Travel stipend, Neue Kunst in Hamburg e.V., Germany

2021

Exhibition- und Catalog Prize 2022, Alfried Krupp von Bohlen and Halbach-Stiftung

Federal Prize for Art Students, Bundeskunsthalle Bonn, Germany

Playground Art Prize, Nuremberg, Germany

2020

Karl H. Ditze Art Prize, Hamburg, Germany

2019

Music Prize of the City of Hamburg, Germany

Project stipend, Freundeskreis of the HfBK Hamburg, Germany

2013

Exchange study fellowship, Bryn Mawr College, PA

2012

Scholarship holder of the Heinrich-Böll-Foundation, Berlin, Germany

2011

Travel stipend by the Zis - Stiftung für Studienreisen, Salem, Germany

SELECTED PRESS

[Monopol: Watchlist \(Leyla Yenirce\), April 2023](#)

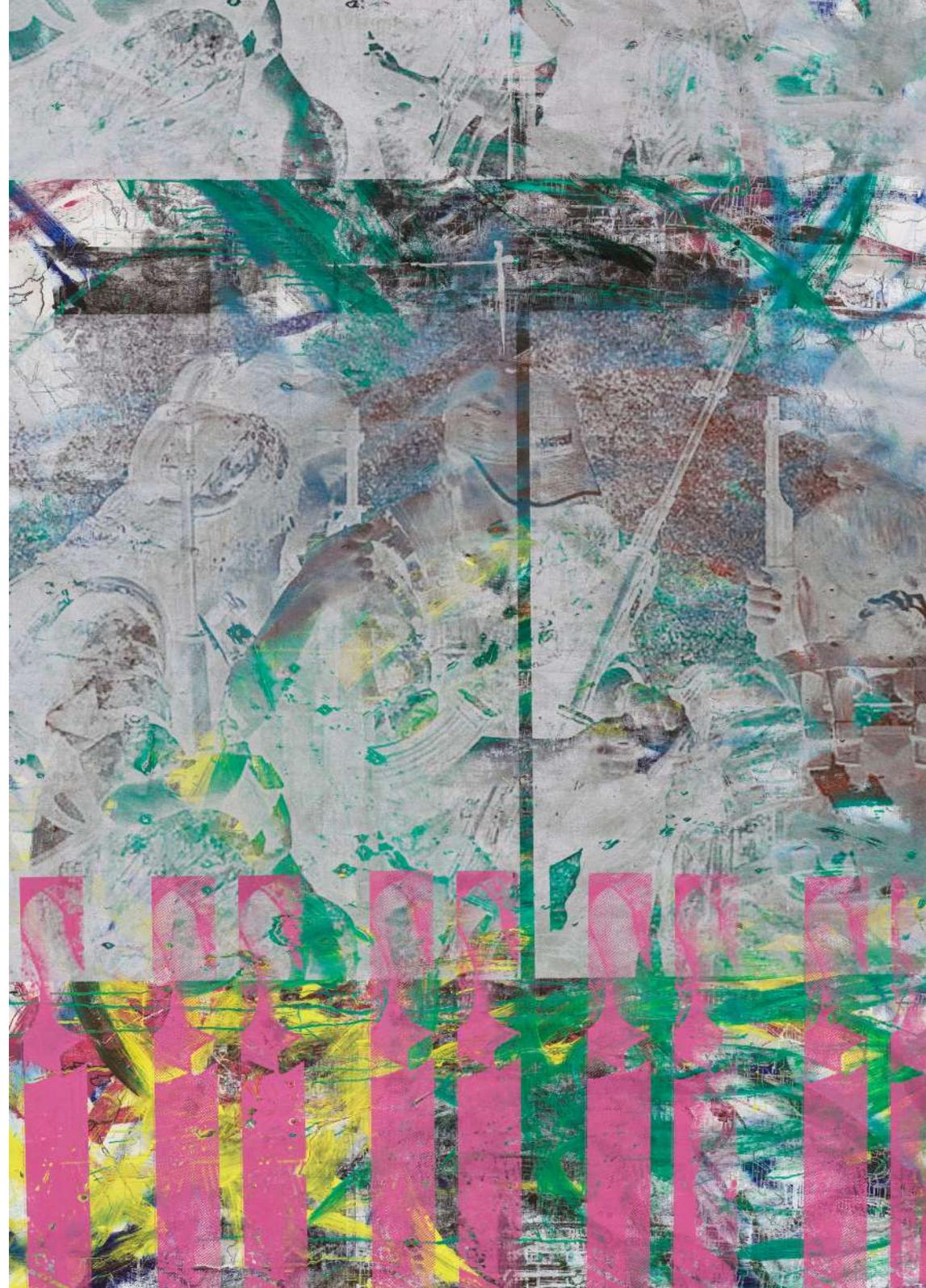
[Missy Magazine: Polycule der Kunst, January 2023](#)

[Mousse: Leyla Yenirce "SPLITTER", May 2023](#)

PUBLICATIONS

[Leyla Yenirce, Kunsthaus Hamburg, Mousse Publishing, 2022](#)

[ars viva 2023, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Kerber Verlag, Bielefeld/Berlin, 2022](#)



Haus der Kunst, Munich, 2023



Leyla Yenirce, *Holy Water*, 2023
Installation views: *Holy. Energy. Masters. ars viva prize 2023*

[Viewing link](#)
Password: HolyWater

Kunsthaus Hamburg, 2022



Leyla Yenirce

NACHT. SCHLAF. DIE STERNE, 2021

Single-channel video installation, five propellers operated with electric motors on steel stands, full HD, 17:06 min, color

Dimensions variable

[Viewing link](#)
Password: FOREVERANNA



For sales inquiries

Anna Duque y González
+49 160 95887981
ad@captainpetzel.de

Valeria Losniza
+49 176 20728452
vl@captainpetzel.de

Captain Petzel